Morgen- № 119. Ausgabe.

Berlin, Freitag, den 11. März 1892.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Abonnements-Preis: vierteljährl. für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika 2c. Kreuzband-Sendung 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Kimmel in Straßburg i. E., für England bei Aug. Siegle in London, 30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Abonnements werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als Gratis-Beilagen erscheinen: Verlingungs-Anzeiger. Hôtels- und Bäder-Anzeiger. Vollständige Ziehungslisten der Preußischen Klassen-Lotterie. Allgemeine Verloosungs-Tabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr: die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclametheil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mark.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstraße No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Der drohende Ausstand Englischer Bergarbeiter.

Morgen wird, wenn nicht mittlerweile eine unerwartete Wendung eintritt, der große Ausstand der Bergleute in England beginnen, den man in seiner etwaigen Rückwirkung auf den Mehrabsatz Deutscher Kohlen schon hier in Rechnung zu bringen versucht hat. Nach dem Ausschlusse der Bergleute der Gruben von Durham wird die Anzahl der Strikenden etwa 250 000 erreichen; ob die Arbeiter in Hufsgewerben, soweit sie nicht ohnehin beschäftigungslos werden, an dem Ausstande sich betheiligen, steht noch dahin. Arbeitseinstellungen von ähnlicher Ausdehnung hat England schon gehabt; die der Dockarbeiter 1889 kann als Präcedenz deshalb nicht angeführt werden, weil die Leute nicht organisirt waren, sondern erst nach ihrem Erfolge zur Organisation geschritten sind. Aber schon vor länger als 25 Jahren, als die gewerkvereinliche Bewegung noch in den Kinderschuhen ging, haben mehr als 200 000 Londoner Schiffsbauarbeiter an beiden Ufern der Themse die Arbeit niedergelegt. Ihr Erfolg wog bei Weitem nicht die Opfer auf, die sie gebracht hatten. Auch der jetzt bevorstehende Ausstand der Bergleute wird aller Voraussicht nach mit einer Niederlage enden, wie die meisten neueren Unternehmungen dieser Art, denn der Strikefonds von 500 000 Pfd. Sterl., absolut sehr groß, ist gering im Hinblick auf die Zahl der zu unterstützenden Personen. Bei den Bedürfnissen und Lebensgewohnheiten Englischer Arbeiter, und bei den erfahrungsmäßig eintretenden Mehrausgaben, namentlich für Getränke, während eines Ausstands wird der Fonds schwerlich über zwei bis drei Wochen reichen. Während der Arbeitseinstellung steigt aber der Preis der Kohlen und er wird sich auch hernach eine Weile hoch erhalten, wodurch die Bergwerksbesitzer schadlos gehalten werden.

Obwohl bei Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Unternehmern in England der Regel nach die Verhandlungen unter den Parteien leidenschaftslos und in höflichen Formen geführt werden, ist doch in diesem Falle das Verhältniß ein ungewöhnlich artiges. Die Vertreter der Arbeiter bezeichnen als Ziel ihres Vorgehens nicht eine Verbesserung ihrer eigenen Lage, sondern der Lage der Unternehmer. Diese sollen bewahrt werden vor der Nothwendigkeit, des gedrückten Preises wegen die Reduction des Arbeiterlohnes bewirken zu müssen. Sie sollen geschützt werden gegen die Ausbeutung durch die Consumenten, namentlich die Eisenbahn- und Gasgesellschaften, die großen Fabriken. Das heißt, die Arbeiter wollen die scharfe Concurrenz der Kohlengruben, welche den Preis drückt, ausschließen durch die Verminderung der Production. Zunächst wird, damit die auf der Halde liegenden Vorräthe verschwinden, gar nicht gearbeitet, hernach nur an fünf, statt an sechs Wochentagen. Die Grubenbesitzer zeigen der ihnen aufgedrängten Wohlthat gegenüber Zurückhaltung, sie haben den Ausfall eines Wochenarbeitstags acceptirt für den Fall, daß die Arbeiter ihn dauernd ihren Interessen entsprechend finden würden.

Der Umstand, daß die Vorstände der bergmännischen Vereinigungen ihre geheimen Berathungen kurz vor Thoresschluß wieder aufgenommen haben, spricht dafür, daß ihnen Bedenken aufgestiegen sind. Eine halbe Million Bergleute steht außerhalb des Strikes, die Schottischen, anfänglich beigetreten, haben sich zurückgezogen. Ein erhebliches Quantum Kohlen, welches bisher exportirt worden, fällt von selbst weg, die Dampfergesellschaften können sich großentheils im Auslande versehen. Das Privatpublicum schränkt sich wegen des gestiegenen Preises auf das äußerste ein. Die Verhinderung des Imports ist nicht durchführbar, wie sich bei dem Versuche im Jahre 1890, einen allgemeinen Ausstand der Schiffer und Schiffsarbeiter herbeizuführen, gezeigt hat. Die Bäume des Herrn John Burns wachsen nicht in den Himmel.

Die Miners Federation of Great Britain and Ireland, erst vor drei Jahren durch die socialistischen Agitatoren gegründet, hat dadurch schnell großen Aufschwung genommen, daß im ersten Jahre ihres Bestehens — Frühjahr 1890 — der Ausstand in Yorkshire und einigen kleineren Grubenrevieren den Erfolg einer Lohnerhöhung um 10 pCt. gehabt hat. Daher schreibt sich der große Strikefonds, welcher nicht vorhanden wäre, wenn die Bergwerksbesitzer so einig und energisch aufgetreten wären, wie zu derselben Zeit die Rheder, welche mit der Einstellung der ganzen Schifffahrt drohten, gewesen sind.

Hoffentlich wird der Ausstand der Bergleute, der für diese und ihre Familien großen Nothstand androht, im letzten Augenblicke vermieden werden.

X.

Telegraphische Depeschen.

Köln, 10. März. (D. B. Hd.) Der „K. Z." wird über Wien gemeldet: Die gegenwärtig in Petersburg stattfindenden Besprechungen zwischen dem General Gurko, verschiedenen Festungscommandanten, dem Kriegsminister und dem Generalstabschef betreffen, wie verlautet, die Erhöhung der Vertheidigungsmittel in den westlichen Gouvernements, die bessere Ausrüstung der Festungen, sowie die Vermehrung derselben. Der Zar soll übrigens durch die neuerdings bei den Russischen Eisenbahnen gemachten bösen Erfahrungen sehr niedergedrückt sein.

Darmstadt, 10. März. (C. T. C.) Nach dem Mittags 12 Uhr ausgegebenen Bulletin ist in dem Befinden des Großherzogs eine geringe Besserung eingetreten. Die Trübung des Bewußtseins, sowie die Athemnoth und das Schlucken haben unverkennbar abgenommen. Im Uebrigen ist der Zustand unverändert. Professor Kußmaul, welcher das Bulletin mit unterzeichnet hat, ist wieder abgereist.

Wien, 10. März. (D. B. Hd.) Der bei dem hiesigen Marine-Obercommando beschäftigte dreißigjährige Linienschiff-Lieutenant Rainer erschoß sich heute. Die Beweggründe zu dieser That sind unbekannt. — Warschauer Correspondenten Polnischer Blätter bezeichnen die Nachricht von Truppenansammlungen an der Russischen Grenze als unbegründet. Nur einzelne Cavallerie-Abtheilungen änderten ihre Garnisonen.

Paris, 10. März. (C. T. C.) Der Präsident Carnot unterzeichnete heute ein Decret, durch welches die anläßlich des letzten Strikes verurtheilten Droschkenkutscher begnadigt werden.

Der Generalprocurator de Beaurepaire hat eine Verleumdungsklage gegen das Journal „Intransigeant" angestrengt. Der Grund hierfür ist ein von dem Blatte veröffentlichter Artikel, in welchem de Beaurepaire der Rechtsverweigerung beschuldigt wird. — In der Deputirtenkammer legte der Ministerpräsident Loubet den Budgetentwurf pro 1893 vor. Reinach beantragte, daß ein Ministerium für die Colonien geschaffen werde, und verlangte für diesen Antrag die Dringlichkeit. Loubet erklärte, das Cabinet werde die von dem Ministerium Tirard befolgte Colonialpolitik fortsetzen und den Antrag Reinach prüfen, welcher einer ernsten Erwägung bedürfe. Die beantragte Dringlichkeit des Antrages Reinach wurde abgelehnt.

London, 10. März. (C. T. C.) In Folge des drohenden Strikes der Kohlenarbeiter haben die Besitzer der Clevelander Hütten angefangen, die Hochöfen auszulöschen. Man erwartet, daß bis Sonnabend von 83 Oefen 70 außer Betrieb gesetzt sein würden.

London, 10. März. (D. B. Hd.) Der Transportdampfer „Lake Ontario" ging heute von Portsmouth mit Truppen, welche für Alexandrien bestimmt sind, in See.

London, 10. März. (D. B. Hd.) Nach Berichten aus ″ den glauben die „Times" mit Sicherheit annehmen zu dürfen, daß es dem neuen Cabinet nicht gelingen werde, eine zur Fortführung der Geschäfte genügende Kammermajorität zu erlangen. Die Auflösung der Kammer dürfte unvermeidlich sein. 50 Tage nach der Auflösung kann zur allgemeinen Neuwahl geschritten werden. Inzwischen dürfte vollkommene Ruhe herrschen, da sich der Gemüther wenig Aufregung bemächtigt hat.

Venedig, 10. März. (D. B. Hd.) Hier fanden in den letzten Tagen mehrere Ansammlungen Arbeitsloser statt. In Oberitalien herrscht große Kälte, in Udine 7, Vicenza 6, in Turin 3 Grad.

Cadix, 10. März. (C. T. C.) Der Proceß gegen die Theilnehmer an den anarchistischen Kundgebungen vom 1. Mai 1891 ist gestern zu Ende geführt worden. Alle Angeklagten wurden freigesprochen und sofort in Freiheit gesetzt; in dem Augenblick, wo sie das Gerichtsgebäude verließen, veranstalteten ihre anarchistischen Genossen eine Kundgebung gegen die Gendarmerie. Letztere machte von den Waffen Gebrauch; einige Anarchisten wurden verwundet, mehrere verhaftet.

Lissabon, 10. März. (C. T. C.) Der König hat heute den neuernannten Deutschen Gesandten, Grafen Bray, empfangen, welcher sein Beglaubigungsschreiben überreichte.

(Siehe auch in der I. und II. Beilage.)

Amtliche Nachrichten.

Der König hat dem Hofmeister und Hof-Marschall des Fürsten von Hohenzollern, Kammerherrn Grafen von Hahn-Neuhaus die Erlaubniß zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreußischen Insignien ertheilt, und zwar Ersterem: des Commenthurkreuzes erster Klasse des Königlich Württembergischen Friedrichs-Ordens, — Letzterem: des Comthurkreuzes zweiter Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Haus-Ordens.

Der Kaiser hat den bisherigen Gesandten in Lissabon Freiherrn von Waecker-Gotter zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister in Belgrad, und den bisherigen Gesandten in Tokio (Japan) Dr. von Holleben zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei den Vereinigten Staaten von Amerika ernannt.

Dem zum Königlich Belgischen Consul in Düsseldorf ernannten Ingenieur Georges Pastor ist Namens des Reiches das Exequatur ertheilt worden.

Dem Oberlehrer am Realgymnasium zu Münster Dr. Heinrich Hovestadt ist das Prädicat Professor beigelegt worden.

Politische Nachrichten.

Berlin, 11. März.

— Verschiedene Blätter brachten dieser Tage die Mittheilung, daß dem Prinzen Heinrich XVIII. Reuß j. L. von dem Großherzoge von Mecklenburg-Schwerin der Titel „Hoheit" verliehen worden sei. Nach an maßgebender Stelle eingezogenen Erkundigungen hat sich diese Mittheilung, wie die „Kr. Ztg." schreibt, als durchaus unrichtig erwiesen.

— Eine Aeußerung des Fürsten Bismarck zu einem Gaste über sein Fernbleiben von den parlamentarischen Verhandlungen wird der „Rh.-Westf. Ztg." aus Friedrichsruh in folgender Form mitgetheilt: „In Italien existirte früher ein Commando: „facia feroce!", etwa entsprechend unserem „Gewehr zur Attacke rechts!" Diese facia feroce würde der Reichstag bei meinem Erscheinen aufweisen; es würden einzelne Mitglieder sich genirt fühlen und die Parteien zum Theil durcheinander gerathen; die Situation erführe jedenfalls eine merkliche Verschärfung. Müßte ich dann pflichtgemäß hier und da meinem Nachfolger im Amte opponiren, so würde man unter den obwaltenden Verhältnissen die Kritik voraussichtlich als gegen eine noch höhere Stelle gerichtet glauben. Eine solche Wirkung aber möchte ich aus einer naheliegenden Rücksichtnahme thunlichst vermieden wissen, wenigstens so lange, als mein Gewissen, meine patriotische Ueberzeugung es irgend gestatten. Wie lange dies der Fall sein wird, vermag ich nicht zu sagen; das wird von den Verhältnissen, vom Gange der Ereignisse abhängen."

— Der Bundesrath hat in seiner gestern unter dem Vorsitz des Vicepräsidenten des Staatsministeriums, Staatssecretärs des Innern Dr. v. Boetticher, abgehaltenen Sitzung den Gesetzentwurf zum Schutze der Brieftauben und über den Brieftaubenverkehr im Kriege, den Gesetzentwurf wegen Aenderung des Gesetzentwurfs über den Unterstützungswohnsitz vom 6. Juni 1870, sowie den Nachtrag zum Reichshaushalts-Etat für 1892/93 (Erhöhung der Mittel für die Chicagoer Ausstellung) den zuständigen Ausschüssen überwiesen und dem Ausschußbericht über den Entwurf eines Checkgesetzes zugestimmt.